

Leipzig, 29/9 86

Liebes Frau Grieg!

Zunachst begreife ich nicht,  
 weshalb Sie Ihre beiden Töchterschwägerinnen  
 — des Klüß mit Bechtel — zu ein-  
 ander schicken u. sehr frühen Ankunftszeit  
 nicht in 1. Klasse gebracht werden wollten,  
 allein ich finde mich unwohl, was  
 bitte ich mich deshalb den Montag der  
 ganzen Woche nicht aufzusuchen zu wollen,  
 sondern es mit Ausnahme u. den 1. Sept.  
 Sept. bei mir abzuwarten zu lassen.  
 Nachdem ich Catherine gelassen, bin ich  
 auf Wunsch alles das Uebige das  
 Mutter allerdings nicht ändern, das  
 ich es mir leicht gleichgültig, wenn  
 nicht ohne Mutter und keinen Besuche  
 kriegen, so daß ich unwillig die Besten  
 nicht abstehe, als zu stark zu empfinden.  
 Die Mutter aber ist nur der Wunsch.  
 Nachher kann Sie die Familienbesuche nicht  
 haben, ich in Bezug des Anwesens der  
 gelange hin, heute ist mit demselben den  
 drüßigen Zeit in der besten Überzeugung  
 ist ganz Alles zum Klüß.

Freudlich erfuhr mich Sol Lippius,  
die Frau als Kaufmanns-Kollegen  
unter dem Namen La Hara bekannt  
sein wird, ist einem Frau Briefe  
zukommen zu lassen, um ihn in  
einem Werke, welches unter  
Brieger Hauptstadt Louises aufgeführt  
wurde. Ich gab ihm einen  
einen Brief, der sich mal zu diesem  
Genuss eignet, u. mit Sol. L.  
von Frau die Folgebücher zum  
Abdruck erlassen, so wolle ich Frau  
einen Brief zu erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Frau

Carl Braten  
das zu nächstgenannte Frauen für  
Bergholt die ich so Frau wieder zu  
überreichen.